

Die wunderbaren Schafe der Amelie



Amelie ist eine Künstlerin und betreibt einen Laden für Wollwaren in München. Sie verbringt den Advent mit ihrer kleinen Schafherde und Rauhaardackel Josef auf dem Künstlerweihnachtsmarkt im Englischen Garten. Die vorhandene besinnliche Stimmung wird jäh gestört, als am Nikolausmorgen ein Toter vor ihrem Schäferwagen liegt. Es ist Sepp, der Wurstbrater vom Viktualienmarkt. Der Verdacht fällt auf eine Gruppe radikaler Veganer. Amelie verfolgt eine andere Spur und greift zu unkonventionellen Mitteln bei ihrer Suche. Das Lesen dieses etwas skurrilen und zugleich spannenden Weihnachtskrimis, hebt sich wohltuend vom klassischen Ermittlungsgenre ab. Erzählt wird ein Regionalkrimi mit Herz, Humor und einer ungewöhnlichen Ermittlerin. Gelungen fand ich, wie die Schafe als Teil der Handlung eingebunden werden. Amelie ist keine Polizistin, sondern eine neugierige, warmherzige Frau mit einem eigenen Kopf, was sie so sympathisch macht. Ein Weihnachtskrimi mit viel Charme, Lokalkolorit und einer ungewöhnlichen Ermittlerin. Wer gemütliche Lesestunden in der Adventszeit möchte, dem empfehle ich dieses Buch.

Christine Rechl, Die wunderbaren Schafe der Amelie und der Tote im Englischen Garten, Gmeiner-Verlag, 08.10.2025, 288 Seiten, Fr. 22.90